

über die Christianslegende, die er für ein echtes Denkmal vom Ende des 10. Jh. hält, betont die Meinung des Hagiographen, das böhmische Christentum sei aus Großmähren gekommen, und setzt für das 10. Jh. die slawische Liturgie voraus, auch wenn er sich des Mangels an Quellen bewusst ist (faktisch nur die erste altslawische Wenzelslegende). Erschöpfend sind die Darlegungen zum hl. Wenzel, der gemäß der Christianslegende das Heil der herrschenden Přemysliden sichern sollte. Die tschechischen Namen aus der Chronik des Cosmas sollten in ihrer lateinischen Form angeführt werden (Oldřich/Udalricus, Šebřít/Severus u. a.). Für ein internationales Publikum ist die Arbeit ohne Zweifel förderlich; einige Thesen sind in der jüngeren tschechischen Historiographie aber nicht unumstritten.

Libor Jan

Petr KUBÍN, Založil břevnovský klášter opravdu sv. Vojtěch? [Did St Adalbert really Found the Břevnov Abbey?], in: *Ora et labora. Vybrané kapitoly z dějin a kultury benediktinského řádu*. Ed.: Markéta JAROŠOVÁ / Radka LOMIČKOVÁ (Opera Facultatis theologie catholicae Universitatis Carolinae Pragensia. Historia et historia atrium 15) Praha 2013, Halama, S. 27–40, ISBN 978-80-7422-246-7, CZK 379. – Der Vf. bietet Neues zu den Anfängen des ältesten Männerklosters in Böhmen. Der Tradition nach gründete der hl. Adalbert mit Hilfe des Herzogs Boleslav II. das Benediktinerkloster in Břevnov unweit von Prag. Über die Gründung schweigen aber die *Vitae sancti Adalberti* und auch der Chronist Cosmas. Die erste Erwähnung bringt erst ein Chronist der Zeit Karls IV., Přibík Pulkava. K. lehnt die 993 datierten Herzogs- und Papsturkunden als Fälschungen ab. Dort wie bei Pulkava, der von den Privilegien beeinflusst war, war das Kloster den hl. Benedikt, Bonifatius und Alexius geweiht. In echten Quellen wie dem sogenannten *Monachus Sazaviensis* und verschiedenen Urkunden erscheint aber das *Patrocinium* St. Adalbert und Benedikt. K. hält deshalb die Gründung im 10. Jh. für eine spätere, von der Klosterkommunität entworfene Fiktion und datiert die Anfänge erst in die Zeit nach Břetislavs Zug gegen Polen 1039, als Reliquien des hl. Adalbert nach Prag gebracht wurden. Diese Hypothese könnte interessante Konsequenzen haben, weil dann die Stiftung des hl. Prokop in Sasau/Sázava mit ihrer altslawischen Liturgie das erste böhmische Männerkloster wäre; die Anfänge des traditionell zweiten Männerklosters Ostrov/Insula sancti Iohannis sind allerdings auch nicht gesichert.

Libor Jan

Petr KUBÍN, Sind die ersten Mönche nach Böhmen aus dem Kloster St. Bonifatius und Alexius auf dem Aventin gekommen?, *Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und KG 108* (2013) S. 192–206, schätzt unter Hinweis auf das Schweigen der älteren Quellen die Gründung des Klosters Břevnov durch den vom Aventin zurückgekehrten Bischof Adalbert von Prag (992/93) als Fiktion des 13. Jh. ein (siehe die vorige Anzeige). Tatsächlich sei die Abtei bald nach 1039 mit dem *Patrozinium* des nach Prag transferierten Heiligen entstanden. Bekräftigt wird das Fälschungsverdikt über JL 3849 Johannes' XV. (Germ. Pont. 5/3 S. 139 Nr. †4).

R. S.